

Korinth – ein geschichtlicher Bezug zur Stadt und dem Aufruf von Paulus zur Abgrenzung gegenüber dem schlechten Einfluss von diesem Umfeld:

Jetzt wollen wir zusammen einen Bibelabschnitt im 2. Korintherbrief betrachten. Paulus kennt die Christen in Korinth und besonders auch das Umfeld, in dem sie leben:

Korinth war zu jener Zeit eine Stadt, die stark von dem Schifftransport über den «Landweg – den Isthmus von Korinth - gerollt wurden, um so die Schiffe vom **Golf von Korinth** zum **Saronischen Golf** zu «schleppen».

→ Für den in den Jahren 1881 bis 1893 gebauten, 6.346 m langen **Kanal** durchgrub man die Landenge von Korinth, den sogenannten **Isthmus von Korinth**, an ihrer schmalsten Stelle.

→ Deshalb wohnte in Korinth zur Zeit von Paulus ein Volk, das eher „grob“, „stark“ war – wir könnten auch sagen „einfache Leute“ und die vergnügten sich eben auch im Wirtshaus und im Bordell.



Geschichtliche Bezug: Wikipedia, abgerufen am 14. 2. 2019, 10.55h

Früher waren Isthmen bevorzugte Stellen, um Schiffe von einem Meer zum anderen über Land zu transportieren. So hatte schon [Thukydides](#) (3,15) bezeugt, dass Schiffe über den [Isthmus von Korinth](#) gezogen wurden. Auch [Odysseus'](#) Spruch „...Schiffe werden einen Weg hinaufgeschleift; alle haben nämlich jeder für sich ein Gestell“ (6,264-265) könnte sich nach einer gängigen Theorie gut auf den [Isthmus von Kalabrien](#) (Landenge von [Tiriolo](#)) beziehen, wo unter Ausnutzung der Flüsse eine nur 3.500 Meter lange Landenge vom [Tyrrhenischen Meer](#) zum [Ionischen Meer](#) zu überwinden war.

- Dies bedeutete, dass es in Korinth einen grossen Teil von Bewohnern gab, die ein Leben führten, das nicht gerade einem ethisch/moralisch vorbildlichen Lebensstyl entsprach. Konkret, es gab viele Bordells, Unmoral, Sexuell ausschweifender Lebensstyl und insgesamt ein ziemlich gottloses Leben.
- Jetzt verwendet Paulus «[Bilder](#)» und «[Gegenüberstellungen](#)», welche auch die «einfachen Bewohner/Christen» in Korinth verstanden, **um ihnen aufzuzeigen, wo sie als Christen nun keine gemeinsame Sache mit diesen Menschen machen dürfen, sondern andere Ziele haben müssen.** Es sind mindestens vier geistliche Prinzipien: